

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 163.

Mittwoch den 16. Juli.

1862.

Anton Friedrich Hohl.

(Fortsetzung.)

So ging denn Hohl im Jahre 1824 zum zweiten Mal auf die Universität, diesmal ein erster, gereifter Mann, der kein Vaterhaus hinter sich ließ, dem der Tod schnell hinter einander die tiefsten Herzenswunden geschlagen hatte; nicht ging es wie einst zu Saus und Braus in's frohe Burschenleben, nein, zu Arbeit nur und rüstigem Vorwärtstreben auf neuen Bahnen. Im Hause des Professors der Geburtshülfe, Dr. Wilhelm Niemeyer, dessen Nachfolger er 16 Jahre später werden sollte, fand Hohl Wohnung und freundlichste Aufnahme; aufmunternder, anregendster Förderer seiner Studien wurde ihm Johann Friedrich Neckel. Ein Leben voll Unruhe, nie die rechte Befriedigung gewährend, gerade darum leicht bewegt und gelenkt von Anderer Willen, fand nun die Ruhe den innern Halt da, wohin es den Knaben bereits gedrängt, in der Wissenschaft, die einzig und allein auf ihn wahre Anziehungskraft übte, und der er entsagen mußte. Halb müde langte der Wanderer endlich auf dem Wege, den er als den rechten immer erkannt, an, aber vergessen war schnell alle Müdigkeit, vergessen, was hinter ihm lag, im rüstigsten Schritte eilte er vorwärts weiter und weiter, bis er an das Ziel rührte, wo Verdienst, Anerkennung, Nachruhm lohnend winkten.

Am 8. April 1827 wurde Hohl nach vollendeten Studien und nachdem er bereits ein Jahr als Assistent der geburtshülftlichen Klinik fungirt hatte, in Halle zum Doctor promovirt. Im Jahre 1829 absolvirte er das Staatsexamen, habilitirte sich ein Jahr später als Privatdocent, wurde, nachdem er sich immer entschiedener der Geburtshülfe zugewandt hatte, 1832 außerordentlicher, 1836 ordentlicher Professor und übernahm die Leitung des geburtshülftlich-klinischen Instituts, in Stelle Niemeyer's,

1840. Wir sehen, so ungeordneten Gang Hohl's Leben vom Abgang aus Schulpforte bis zum Jahre 1824 nahm, so regelmäßig, wenn auch in ungewöhnlich raschem Tempo, ging es nun auf der akademischen Laufbahn voran. Die vorherrschende Neigung für das Lehrfach hatte aber die Lust an praktischer Thätigkeit, wie sie um jene Zeit Krukenberg in den Schülern so lebendig zu wecken verstand, nicht gedämpft, und Hohl sollte bald Gelegenheit werden, das zu zeigen, als 1831 zum ersten Mal die schreckliche asiatische Seuche unsern Theil von Europa heimsuchte, und Halle zu den Städten gehörte, in denen sie ganz besonders verheerend auftrat. Unermüdlich war er da bereit, Hülfe zu bringen, wo es Noth that, und wußte sich der Art das Vertrauen des Publicums zu erwerben, daß ihm, als die Cholera abzog, schnell eine ausgedehnte Praxis zufließ. Viele Jahre hindurch gehörte er zu den beschäftigtesten praktischen Aerzten in Halle und gewann sich, abgesehen von seiner großen Befähigung und Tüchtigkeit als Arzt, durch Treue, Gewissenhaftigkeit, wohlthuende Theilnahme allgemeines Vertrauen, Liebe und Hochachtung. Alle diese Eigenschaften bewahrte er sich, wo es sich um ernste Krankheitsfälle handelte, bis zum letzten Augenblicke seiner Thätigkeit, wogegen sich seit einigen Jahren die Lust an den alltäglichen kleinen Sorgen und Mühen unsers Standes um so mehr bei ihm verlor, je größere Anziehungskraft der Studirtisch für ihn gewann. Was er an Zeit den mancherlei Amtsgeschäften irgend entziehen konnte, verwandte er am liebsten zu literarischen Arbeiten, und so engte sich der Kreis der Hauselientele mehr und mehr ein. Groß war Hohl's Ruf als Accoucheur in Halle selbst und in weiterem Umkreis, und somit auch nach dieser Richtung seine Thätigkeit bedeutend. Wohl konnte man sich verwundern, daß der kleine, schwächliche Körper alle Strapazen, die gerade die Uebung dieser Specialität auferlegt, neben

den übrigen Geschäften zu ertragen vermochte. Es gehörte dazu eben die Fähigkeit und Willenskraft, die Sobel auszeichneten; beide halfen ihm auch wunderbar zu verschiedenen Zeiten über manche bedenklich erscheinende körperliche Leiden hinweg.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juni c. soll

Sonnabend den 19. Juli c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt ge-
zahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Tournus zufolge, von den Besitzern der zur Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser in der Leipziger Straße Nr. 62—84, neue Promenade Nr. 3, 4 und 10, Frankensplatz, Steinweg, Vorstadt Glaucha, Rathswerder, Berdergasse, Herrenstraße, Liliengasse, Gerbergasse, Kellnergasse, Spitze, Kuttelhof, an der Schwemme, Klausthorstraße, Ankerstraße, Mühlgraben, Vorstadt Klausthor, am Hasen, Magdeburger Chaussee, Leipziger Platz, am Bahnhofe, Bahnhofstraße, Merseburger Chaussee, Frankensstraße, Königsstraße, Landwehrstraße, hinter der Landwehr, vor dem Rannischen Thore und vor dem Geistthore II. Tour 2. Monat; und von den Besitzern der in der großen Ulrichsstraße, am Kaulenberge, an der Promenade Nr. 2, 3, 7, Spiegelgasse, Schulberg, Schulgasse, Barfüßerstraße, Mittelstraße, gr. Steinstraße Nr. 3—19 und Nr. 55—74, Kleinschmieden, Brüderstraße, Neunhäuser, Marktplatz Nr. 20—29, kleine Steinstraße, Rathhausgasse, Karzerplan, großer und kleiner Sandberg, Leipziger Straße Nr. 2—28 und Nr. 85—99, neue Promenade Nr. 18 und 19, große Braubausgasse und kleine Braubausgasse Nr. 1—12 gelegenen und zur Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser II. Tour 3. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 3. Juli 1862.

Das Quartier-Amt.

Personalnachricht.

Die Stadt-Verordneten-Versammlung hat in ihrer Sitzung am 14. Juli die bisherige Stadt-räthe Landrath v. Bassewitz, Justizrath Dryander und Kaufmann Kaufmann auf sechs Jahre wieder gewählt.

Wohlthätigkeit.

In einem Collecten-Becken der Kirche zu Unser Lieben Frauen hat sich **1 Thlr.** für ein armes krankes Kind vorgefunden. Auch sind mir **3 Thlr.** für arme Kranke aus Dank zugesandt worden. Beide Summen sind ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden, und sage ich hierdurch im Namen der Empfänger den milden Gebern dafür den herzlichsten Dank.

Halle, den 13. Juli 1862.

Der Superintendent **D. Franke.**

Herausgegeben im Namen der Armentirection
von **Dr. Eckstein.**

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die vorschriftlich berichtigte Liste der hiesigen stimmungsfähigen Bürger wird, dem §. 20 der Städte-Ordnung gemäß, von morgen an bis zum 31. d. Mts. innerhalb der Büreaustunden in unserer Kanzlei für jedes Mitglied der Stadtgemeinde zur Einsicht offen liegen. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste sind während dieser Zeit bei uns anzubringen.

Halle, den 14. Juli 1862.

Der Magistrat.

Täglich frisch gebrannten, feinschmeckenden **Mexicano-Coffee à U. 14 Sgr.** und fein **Domingo à U. 12 1/2 Sgr.** empfiehlt

J. G. Böttcher, an d. Glauchaischen Kirche.

Eine noch gute große **Balken-Lastwaage** mit gutbeschlagenen Schalen ist billig zu verkaufen, sowie auch eine Parthie leere Fässer und Kisten zur Verpackung Glauchaische Kirche Nr. 13.

Spiegel
 von 2^{1/2} Lgr. bis 2 R. à Stück empfiehlt
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.

Auction.

Donnerstag den 17. d. M. Vormit. 9 Uhr
 versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 circa 40
**Mille abgelagerte Cigarren, als: Am-
 balema, Bencorell, Constantia, Perus-
 sie** (in beliebigen Posten an Wiederverkäufer).

**Nachmit. 2 Uhr Fortsetzung der
 Cigarren, 14 kl. Nachlasse, bestehend in männ-
 lichen u. weiblichen Kleidungsstücken, gu-
 ten Federbetten, Damenstiefeln u. Schuhe**
 u. dgl. m. **Brandt**,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Ein schönes massives Wohnhaus nahe am
 Markte mit gut eingerichteten Wohnungen, geräu-
 migem Hofraum, für jedes Geschäft, namentlich für
 Bäcker, Fleischer passend, ist mit wenig Anzahlung
 sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Maurer-
 meister **Le Clerc jun.**, Taubengasse Nr. 2.

Delicate neue **Seringe** à St. von 6 S. bis
 1 Lgr. sind zu haben Luckenstraße Nr. 15.
H. Brendel.

Neue saure Gurken

empfehlen billigst Geiststraße 73. **C. F. Jentsch.**

1 Asklepia-Stock und 2 Wachtelhunde zu ver-
 kaufen Hospitalplatz Nr. 2.

Ein eleganter Kinderwagen zu verkaufen
 Gottesackerergasse Nr. 16.

1 Kinderwagen und ein Handrollwagen stehen
 zu verkaufen kl. Märkerstraße Nr. 3.

Wegen Logisveränderung ist eine noch gute **Koch-
 maschine** sogl. u. billig zu verk. alte Promen. 20.

Zwei gut milchende Ziegen zu verkaufen
 Breitenstraße Nr. 37.

Gutes Maurer-Rohr zu verkaufen
 Taubengasse Nr. 2.

Ein zahmer, viel sprechender Papagey ist mit
 Bauer für 12 R. Steinstraße Nr. 3, 3 Treppen
 hoch, zu verkaufen.

Es wird eine alte noch brauchbare **Hobelbank**
 gesucht. Näheres Geiststraße Nr. 39.

Fahr-Gelegenheit!

Nächsten 17. 5 Uhr Morg. geht mein Omnibus
 nach **Quersfurt und Rosleben.**

G. Stockhaus, Mauergasse Nr. 11.

300 Thlr. werden zur 1. Hyp. auf ein Gar-
 tengrundstück gesucht. Näheres Schmeerstr. Nr. 16.

300 Thlr. werden auf Hypothek zu leihen
 gesucht. Zu erfragen Schülershof Nr. 9.

Ein ordentlicher Bursche von 14 bis 15 Jah-
 ren findet sofort ein Unterkommen als Laufbursche
 in der „Erholung.“

Tüchtige Wärterinnen finden zum 1. k. Mts.
 Beschäftigung in der Klinik. **Fraue**, Inspector.

Ein im Nähen geübtes Mädchen wird sofort
 gesucht Domgasse Nr. 3.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schnei-
 dern gründlich zu erlernen, können sich melden Brü-
 derstraße Nr. 9, 2 Tr., im Seitengeb. Auch wird
 Beschäftigung im Schneidern in und außer dem
 Hause dort angenommen.

Ein **tüchtiges Mädchen für Haus und
 Küche** wird zum **sofortigen** Antritt gesucht
 große Steinstraße Nr. 73, zwei Tr. hoch.

Ein anständiges Mädchen, welche auf der Näh-
 maschine gründlichen Bescheid weiß, wird sofort ge-
 sucht Trödel Nr. 18.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet sofort
 Dienst alte Promenade Nr. 8 im Keller.

Ein Mädchen, welches einer Wirthschaft allein
 vorstehen kann, sich jeder Arbeit unterzieht, sucht
 sofort oder 1. August einen Dienst kl. Ulrichsstr. 21.

Ein Mädchen sucht im Schneidern und Plät-
 ten in und außer dem Hause Beschäftigung
 gr. Brauhausgasse Nr. 16, 1 Tr.


Ein Mädchen von außerhalb sucht sogleich einen
 Dienst große Klausstraße Nr. 7 im Hofe.



Ein junges anständiges Mädchen wünscht bei
 einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu er-
 fragen Unterplan Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Eine alleinstehende Person sucht zum 1. Octo-
 ber or. eine kleine Wohnung. Adressen bittet man
 in der Exped. d. Bl. unter A. Z. 1. abzugeben.


Gesucht wird eine Wohnung von 2 Stuben, 2
 Kammern, Küche und Zubehör. Gefällige Offerten
 erbittet man in der Exped. d. Bl. unter H. R.

Nr. 1. Ed. Bendheim's Kleider-Magazin, Schmeerstraße 1,

verkauft die elegantesten Sommeranzüge zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Feine Bugkin-Jaquettes** v. 5 *Rb.*, **Höcke in wollenen Stoffen** u. Lütze v. 2 $\frac{1}{3}$ *Rb.*, feine Tuch-Höcke u. Fracks v. 5 $\frac{1}{3}$ *Rb.*, **Joppen** v. 2 $\frac{1}{4}$ *Rb.*, Haus- u. Reise-Höcke v. 1 *Rb.*, **Bugkin-Hosen**, neueste Dessins, v. 3 $\frac{1}{3}$ *Rb.*, do. **2te Qualität** 2 $\frac{1}{3}$ *Rb.*, **Doppelbarchend-Hosen** 1 $\frac{1}{2}$ *Rb.*, Engl. Leder-Hosen 1 $\frac{1}{2}$ *Rb.*, **starke Sommerhosen** v. 25 *Sgr.*, **Westen** v. 20 *Sgr.*  **Größtes Lager Knaben-Joppen und Turn-Anzüge, Schlafhösche und Stepphösche.**

 „*apx uakavapj*“ *in* 'bunguas anu 'auwvquazpiz 

Ein anst. Logis, 2 St., 2 K., oder getheilt, ist sofort an ruhige Leute zu verm. Schmeerstr. 32.

 **In der Breitenstraße Nr. 21 sind zum ersten October zwei Stuben zu vermieten.**

Eine kl. Giebelwohnung an kinderlose Leute zum 1. October c. zu vermieten Brüderstraße 4.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 K., Küche nebst Zubehör vermietet Kellnergasse Nr. 3.

Ein großer Stall als Niederlage von jetzt ab zu vermieten alter Markt Nr. 11.

Steinweg Nr. 29, Hinterhaus, ist zum 1. October eine Parterre-Wohnung: 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Garten-Promenade, für 60 *Rb.* zu vermieten.
Eduard Anton.

Ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör; ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen; ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör sofort zu beziehen
Leipziger Straße Nr. 95—96.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, zum 1. October zu bez. gr. Wallstraße 10.

Ein Familien-Logis ist zum 1. October zu vermieten und zu beziehen. Preis 56 *Rb.*
gr. Ulrichstraße Nr. 18.

St., K., K. 2c. sof., 2—3 St., K., K. 2c. zum 1. Oct. an st. kinderl. Miether Kann. Str. 4.

Eine große freundliche Stube nebst Zubehör ist am liebsten an eine einzelne Dame zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Stube mit Bett u. Möbeln Brunnenplatz Nr. 3.

Zu vermieten anständig möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet Schulberg Nr. 1, Bel.-Etage.

Offene Schlafstellen großer Schlamm Nr. 10b.

Ein Hundebalsband mit Steuermarke gefunden. Abzuholen Mühlpforte Nr. 3.

Ein Hausschlüssel und eine Cigarren-Pfeife verl. Geg. Belohnung abzug. Scharrngasse 12.

Eine schwarzseid. Mantille verl. v. Friedhof bis z. Steinhof. Abz. g. Bel. Bahnhof 1 bei Adler.

Liedertafel „Laute.“

Sonntag den 20. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Concert** und **Ball** im Saale der „**Weintraube**.“ Karten bei Herrn **Starck**, Rathhausgasse Nr. 5.

Bürgergarten.

Heute Mittwoch **Harmonie**. Gesellschafts-Abend 8 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Heute früh gegen 8 Uhr entschlief meine theure Frau **Wilhelmine** geb. **Niemeyer**.
Den 15. Juli. **Otto Rasemann.**

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 14. Juli	Den 15. Juli	
12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens	
Luft	20 Grad.	17 Grad.	12 Grad.
Wasser	15 „	15 $\frac{1}{2}$ „	15 „

Druck der Weissenhaus-Buchdruckerei.